

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DAS JUBELJAHR

Botschaft Sieben

**Die wunderbare Person Christi als das Jubeljahr genießen –
die gute Botschaft von großer Freude**

(2)

Schriftlesung: Lk. 15:1-32; 17:20-24; 24:27, 44-47

VI. Wir können Christus, die Wirklichkeit des Jubeljahrs, als ein Schafe-Finder, als das beste Kleid der Gerechtigkeit und als das gemästete Kalb genießen – Lk. 15:1-32:

- A. In Lukas 15 wird der dreieine Gott als die uns rettende Liebe offenbart – der Sohn als der Hirte, der sich freut, wenn er sein verlorenes Schaf findet (V. 5-7), der Geist als die Frau, die sich freut, wenn sie ihre verlorene Münze findet (V. 9-10), und der Vater als ein Mensch, der sich freut, wenn er seinen verlorenen Sohn findet (V. 24, 32) – der ganze dreieine Gott schätzt den Sünder und freut sich, wenn Er ihn findet – vgl. 1.Mose 48:15-16; Hld. 5:1.
- B. Der verlorene Sohn verließ das Haus seines Vaters, verkaufte seinen Besitz und sich selbst:
1. Der Inhalt eines Gefäßes ist sein Besitz und der Mensch ist ein Gefäß Gottes; daher ist der Mensch leer und arm, wenn er Gott nicht als seinen Besitz und Genuss hat – Röm. 9:21-23; Eph. 2:12; Ps. 16:5; Offb. 3:17-18; Pred. 1:2-11, 14.
 2. Gefallene Menschen haben keinen echten Wohnort; sie werden umhergetrieben und wandern ohne ein Zuhause umher, weil Gott der wahre Wohnort des Menschen ist – Ps. 90:1, 8, 10; 1.Mose 28:17-19; Joh. 15:4; Mt. 11:28; Joh. 16:33.
 3. Wenn der Mensch Gott nicht genießt, kann er keine wahre Freiheit haben; Freiheit bedeutet Befreiung, von allen Banden, allen schweren Lasten, aller Bedrückung und aller Versklavung befreit zu sein – 8:32, 34, 36; Gal. 5:1; 2.Kor. 3:17.
 4. Zuerst nahm Satan uns gefangen; dann kam er, um als der Anstachler, der Anstifter unserer Sünden in uns zu wohnen; das Ergebnis ist, dass er unser unzulässiger Meister geworden ist und wir in dem Ausmaß zu seinen Gefangenen geworden sind, dass wir nicht fähig sind, Gutes zu tun und nur Sünden begehen können – Röm. 7:14, 18-23; Joh. 8:34; 1.Joh. 5:19; vgl. Offb. 12:10-11.
 5. Wenn ein Mensch Gott nicht hat, ist alles, was er getrennt von Gott genießen möchte, Hundefutter, Abfall und Mist – Phil. 3:7-9; vgl. 2.Petr. 2:22.
 6. Satan wird Beelzebul genannt, was „der Herr des Misthaufens“ bedeutet, von Beelzebub, was „der Herr der Fliegen“ bedeutet; Satan hat sich darauf spezialisiert, Sünder dahin zu bringen, sich wie Fliegen von Mist zu ernähren – Mt. 10:25; 12:24, 27; 2.Kön. 1:2.
- C. Christus der Sohn als der Schafe-Finder ging uns durch Seinen erlösenden Tod und Seine Leben austeilende Auferstehung nach, um uns in der Wüste dieser Welt zu finden, und Er sucht uns immer noch, sooft wir Ihm davonlaufen; obwohl wir den Herrn verlassen, ist es unmöglich für Ihn, uns zu vergessen, uns zu verlassen, uns aufzugeben oder uns nicht zu lieben; Er kann uns wieder aufstehen lassen für Seine Ökonomie – Lk. 15:3-7; Mk. 16:7; Röm. 14:4, 7-8; 5.Mose 31:6; Jos. 1:5; Hebr. 13:5; Jes. 49:14-16; Spr. 24:16; vgl. Ps. 80:1, 17-19.
- D. Eines Tages wurde der verlorene Sohn vom Geist aufgeweckt, um zu seinem Besitz und zum Haus seines Vater zurückzukehren; das war ein Jubeljahr, eine Befreiung, und alles wurde angenehm und zufriedenstellend – Lk. 15:8-10, 17, 20, 24; 2.Kor. 6:17-18; vgl. 3.Mose 25:10-13:
1. Gott wurde ein Mensch auf der Erde, damit Er die Sünder annehmen kann und die Sünder sich an Ihn klammern können, was sie zu Menschen macht, die Ihn voller Liebe suchen, die durch Glauben leben und Ihm singen im Gebet, im Loben und im

Vertrauen zu Ihm – Hab. 1:1 und Fußnote 1 (engl.); 2:4b; 3:1-19; Lk. 2:8-14; 19:10; Phil. 3:12.

2. Wenn wir zum Herrn zurückkehren, heilt Er uns, verbindet Er uns, belebt uns, wird zur Wirklichkeit des dritten Tages und bewirkt, dass wir in Seiner Gegenwart leben, damit wir Ihn noch mehr als das dämmernde Licht und als die träufelnde und überfließende Gerechtigkeit kennen können – Jer. 31:3; Hos. 11:4; 6:1-3; Spr. 4:18; 2.Sam. 23:2-4; Jes. 45:8.
 3. Gerettet sein heißt, Gott für unseren Genuss gewinnen; wenn wir Gott haben, besitzen wir alles; ohne Gott haben wir nichts – Kol. 1:12; Eph. 1:13-14.
 4. Wir können nur befreit werden und wahre Freiheit besitzen, indem wir Christus als den Leben gebenden Geist genießen; nur diejenigen, die Gott genießen, begehen keine Sünde und sind wirklich frei und leben ein Leben der Freiheit, Befreiung und Ungebundenheit – Joh. 8:11-12, 24, 28, 31-36; Röm. 8:2; Ps. 119:133.
 5. Wenn wir den Herrn nicht genügend genießen, werden wir immer noch von vielen Dingen gebunden sein; eine Entscheidung treffen funktioniert nicht; wir müssen ständig zum Herrn kommen, um Ihn zu essen und zu genießen – 1.Kor. 1:9; 15:10; Offb. 2:7; Jes. 7:14-15; 55:1-2; Joh. 6:57.
 6. Wir sollten beten, dass Gott die Grenze unseres Genusses an Christus noch erweitert, unser Genuss an Christus als unserem guten Land sollte weit, ruhig und friedlich sein – 1.Chr. 4:9-10, 40.
- E. Das beste Kleid, das die Lumpen des Zurückgekehrten ersetzte, ist ein Bild auf Christus als die Gerechtigkeit Gottes, die den Gläubigen gegeben wird, um sie äußerlich vor Gott zu bedecken als ihre objektive Gerechtigkeit; das gemästete Kalb, das das Schweinefutter des Zurückgekehrten ersetzte, ist ein Bild auf Christus als die Gerechtigkeit Gottes, die den Gläubigen als ihre Lebensversorgung gegeben wird, so dass sie Christus als ihre subjektive Gerechtigkeit ausleben können – Lk. 15:22-23; Ps. 45:13-14; 103:1-4; vgl. Mi. 7:18-19; Mal. 4:2:
1. Wir bleiben in Christus als dem besten Kleid, und Er bleibt als das gemästete Kalb in uns für die gegenseitige Wohnung von Gott und Mensch – Lk. 15:22-23; Jer. 23:6; 2.Mose 28:2; 1.Kor. 1:30; Jes. 45:8; 61:10.
 2. Zudem haben wir Christus als den versiegelnden Geist, dargestellt durch den Ring am Finger, und Christus als die Kraft der Errettung Gottes, um uns von der schmutzigen Erde zu trennen, dargestellt durch die Sandalen an den Füßen; sowohl der Ring wie auch die Sandalen waren Zeichen eines freien Mannes – Lk. 15:22; Hag. 2:23; 1.Mose 41:42 und Fußnote 1 (engl.); vgl. Est. 8:7-8.
- F. Das Ziel des dreieinen Gottes als die uns rettende Liebe in Lukas 15 ist der Genuss Gottes im Haus Gottes (Christus, die Gemeinde und das Neue Jerusalem, alle verwirklicht in unserem menschlichen Geist), wo wir alle Tage unseres Lebens – was sich auf das gegenwärtige Zeitalter bezieht – das kommende Zeitalter und die Ewigkeit verbringen werden – V. 6, 8, 24; Joh. 1:14; 2:21; 1.Tim. 3:15-16; Offb. 21:2-3, 22; Eph. 2:22; 2.Tim. 4:22; Ps. 23:6.

VII. Wir können Christus, die Wirklichkeit des Jubeljahrs, als das Königreich Gottes genießen – Lk. 17:20-24; Mk. 4:3, 14, 26; 1.Joh. 3:9; Röm. 14:17:

- A. Das Königreich Gottes ist die herrschende Gegenwart Christi, der als der Herr Geist in uns ist; die Menschheitsgeschichte in den letzten zweitausend Jahren wird durch einen Satz in Lukas 19 vollständig geschildert – „Wir wollen nicht, dass dieser über uns König sei!“ – V. 14; 2.Kor. 3:18b; Röm. 14:7-9; Hes. 1:26; vgl. 2.Kor. 2:14; Röm. 5:17, 21.
- B. Das Königreich Gottes ist Christus Selbst – Lk. 17:21; Mt. 12:28:
 1. Der dreieine Gott in der Menschlichkeit (Kol. 2:9) ist der Same, das Gen, des Königreichs Gottes; Er wird in Gottes erwähltes Volk hineingesät, so dass Er in ihnen wachsen, in ihnen leben und aus ihnen heraus zum Ausdruck kommen kann, um sich in den Herrschaftsbereich Gottes zu entwickeln – Mk. 4:26-29; 1.Kor. 3:6-9.
 2. Das innere und tiefe Element der gesamten Lehre im Neuen Testament ist, dass der dreieine Gott Fleisch wurde, um in Sein erwähltes Volk hineingesät zu werden und Sich in ihnen zu einem Königreich zu entwickeln.

- C. Gottes Ziel ist die volle Entwicklung des Königreichs Gottes:
1. In den Evangelien haben wir das Säen des Samens, des Gens, des Königreichs – Mk. 4:3, 14, 26; Mt. 9:35.
 2. In der Apostelgeschichte haben wir die Fortpflanzung und die Ausweitung dieses Säens durch Tausende von Säenden, die den Samen, das Gen, des Königreichs empfangen hatten – 6:7; 12:24; 19:20.
 3. In den Briefen sehen wir das Wachstum des Samens, des Gens, des Königreichs – 1.Kor. 3:6, 9b; 2.Petr. 1:3-11.
 4. Die Ernte dieses Samens wird im Buch der Offenbarung mit dem Ernten der Erstlingsfrucht und der Ernte gefunden – 14:4, 15-16; Mk. 4:29; Mt. 13:39.
 5. Das tausendjährige Königreich wird die volle Entwicklung des Samens, des Gens, des Königreichs sein mit dem Sohn als dem König und all den Überwindern als Seinen Mitkönigen, das „Königreich-Gen-Volk“ – Offb. 20:4, 6.
 6. Das Neue Jerusalem, Gottes ewiges Königreich, ist die vollste Entwicklung des Königreichs-Samens, des Gens, den Jesus der Nazarener in den vier Evangelien säte – Offb. 21:2; 22:1, 3, 5b.
- D. Wir müssen dem Lamm folgen, wohin es auch geht (14:4), um der ganzen bewohnten Erde das Evangelium des Königreichs zu predigen für die Fortpflanzung und die Entwicklung des Samens, des Gens, des Königreichs, um dieses Zeitalter zu vollenden (Mt. 24:14).

VIII. Wir können Christus, die Wirklichkeit des Jubeljahrs, als denjenigen genießen, der im Alten Testament angekündigt wurde, so dass wir Ihn durch die Buße zur Vergebung der Sünden empfangen; das ganze Alte Testament ist eine Offenbarung von Christus, und Er ist sein Zentrum und Inhalt – Lk. 24:27, 44-47:

- A. Im Alten Testament wurde Christus als der dreifache Same in der Menschlichkeit angekündigt für die Vergebung der Sünden und für die Austeilung Gottes in uns hinein, um Seine Ökonomie zu erfüllen – 1.Mose 3:15; Gal. 4:4; Lk. 8:5a, 11; Joh. 12:24:
1. Christus als der Same der Frau bezieht sich auf den Fleisch gewordenen Christus, den vollständigen Gott, der durch Seine Austeilung in die Menschlichkeit hinein zu einem vollkommenen Menschen wurde, um Satan zu zerstören und die Gläubigen an Christus von Sünde und Tod zu retten – 1.Mose 3:15; Jes. 7:14; Mt. 1:16, 20-21, 23; Gal. 4:4; Joh. 1:1, 14; Hebr. 2:14; 1.Kor. 15:53-57.
 2. Christus als der Same Abrahams ist für das Segnen aller Familien der Erde; dieser besondere Same Abrahams wurde als der letzte Adam zum Leben gebenden Geist, der der Segen Abrahams ist (die Wirklichkeit des guten Landes), für Seine Austeilung in die Gläubigen Christi hinein, um diese zum korporativen Samen Abrahams zu machen – 1.Mose 12:2-3, 7; 17:7-8; Gal. 3:14, 16, 29; Joh. 14:17-20; 1.Kor. 15:45b; Joh. 12:24; Jes. 53:10.
 3. Christus als der Same Davids bezieht sich auf den auferstandenen Christus, der Gottes neutestamentliche Ökonomie für die Austeilung des durch einen Prozess gegangenen dreieinen Gottes in die Glieder Seines Leibes hinein ausführt, so dass sie im ewigen Königreich Sein Königtum in Seiner Auferstehung teilen können – 2.Sam. 7:12-14a; Mt. 22:42-45; Röm. 1:3; Offb. 22:16; Apg. 2:30-31; Mt. 16:16-18; Offb. 20:4, 6.
- B. Durch Christus als den dreifachen Samen in der Menschlichkeit werden die Feinde beseitigt, der Segen ist hier und wir sind im Königreich; das ist die Offenbarung der ganzen Bibel.